

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Glypixon, Inhaberin Maren Detering, Crellestr. 13, 10827 Berlin
Stand: 01.06.2008

§ 1 Allgemeines

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sind Bestandteil aller Verträge mit Glypixon, Inhaberin Maren Detering (Auftragnehmer), die die Erbringungen von Leistungen zur Erstellung von Druckvorlagen (Geschäftspapiere), einer internetfähigen Präsenz und aller sonstigen Leistungen zum Inhalt hat. Der Vertragspartner (Auftraggeber) erhält beim Abschluss eines solchen Vertrages ein Exemplar dieser AGB.

§ 2 Ethikklausel

Glypixon behält es sich vor, Aufträge abzulehnen und die Zusammenarbeit zu beenden, wenn der Auftraggeber Inhalte veröffentlicht, die geeignet sind, einzelne Personen und Personengruppen zu diskriminieren und in Ihrer Ehre zu verletzen. Das Ablehnungsrecht besteht unabhängig davon, ob diese Inhalte Gegenstand des Vertrages sind oder anderweitig bekannt werden.

§ 3 Zahlungsmodalitäten

Alle Vergütungen sind Nettobeträge zzgl. Mehrwertsteuer. Die Vergütung erfolgt bei Fertigstellung und ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungserhalt ohne Abzug zahlbar. Bei Rücktritt vom Vertrag ist die volle Leistung zu vergüten (§ 649 BGB). Erstreckt sich ein Auftrag über mehrere Monate, sind angemessene Abschlagszahlungen zu leisten, und zwar 1/3 der Gesamtvergütung bei Auftragserteilung und 1/3 bei Designabnahme. Bei kundenseitig verzögerter Materiallieferung und bei entgegen der Mitwirkungspflicht ausbleibenden Rücksprachen ist die Designerin berechtigt, den Auftrag zu kündigen und alle bis dato erbrachten Leistungen in Rechnung zu stellen.

§ 4 Abnahme

a) Zur Endkontrolle vorgelegte Website-Versionen sind vom Auftraggeber sorgfältig zu kontrollieren und Mängel umgehend schriftlich anzuzeigen. Bleibt die Mängelanzeige aus, gilt die Endkontrolle als fehlerfrei abgenommen und die Verantwortung für die Richtigkeit von Bild und Text liegt dann beim Auftraggeber.
b) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Nachbesserungen von nicht offenkundigen Funktionsstörungen nach der offiziellen Onlinestellung in angemessener Frist vorzunehmen, sofern die Störung nicht von einer clientseitigen Rechnerfehlfunktion oder eindeutig veralteten Browserversion verursacht ist.

§ 5 Vertragsvereinbarung

a) Mit dem vom Auftraggeber unterzeichneten Angebot kommt ein Werkvertrag zustande. Bei Auftragsbeginn werden kundenseitig alle erforderlichen Fakten, Informationen und Unterlagen geliefert, die zur Erfüllung des Designauftrags notwendig sind (Briefing).
b) Die Designleistung umfasst 5 Stadien mit Konzeption (Briefing, Recherche, Bauskizzen), Entwurfsphase, HTML/CSS Kodierung (technische Umsetzung mit umfangreichen Browsertests), Materialeinpflege und FTP-Serverupload. Der Auftraggeber verpflichtet sich, der Designerin alle relevanten Rahmenbedingungen (wie z.B. Browserverwendung, Monitorauflösung, barrierefreie Umsetzung, Onlinetermin) zum Auftragsbeginn schriftlich mitzuteilen.
c) Das Text- und Bildmaterial liefert der Auftraggeber eigenverantwortlich unter Einhaltung des Urheberrechts. Retusche und Fehlerkorrektur von qualitativ mangelhaftem Material gehen zu Lasten des Auftraggebers. Das Material wird dem Auftragnehmer in der Konzeptionsphase und vor Beginn der Entwurfsphase vollständig und korrigiert in digitaler Form eingereicht. Gleiches gilt für bereits bestehende Corporate-Design-Elemente wie z.B. Logo, Slogan, Fotomotive, Farbkanon und Styleguide.

§ 6 Fortdauer und Beendigung von Verträgen

Alle Verträge können jederzeit einvernehmlich aufgehoben werden.

§ 7 Leistungslieferung

Der Auftragnehmer liefert in der Entwurfsphase simulierte Screenansichten in Skizzenqualität für konventionelle Monitore. Darauf basierend folgt die Umsetzung für die Webanwendung auf einer exklusiv für den Auftraggeber erreichbaren Online-Testadresse. Die Fertigstellung des Auftrags ist mit dem FTP-Upload der Dateien auf den Kundenserver vollzogen. Die nativen Dateien sind nicht Bestandteil des Auftrags und werden nur nach besonderer Vereinbarung und Vergütung überlassen.

§ 8 Subbeauftragung und Fremdleistungen

Fremdleistungen wie z.B. Datenbankeneinrichtung, Fotografie, Texten oder Übersetzung werden auf Anweisung des Auftraggebers bei Fachleuten angefordert und von diesen gesondert in Rechnung gestellt. Sofern nicht anders vereinbart, sind Verträge mit Subauftragnehmern im Namen und auf Rechnung des Auftragnehmers ausgeschlossen.

§ 9 Eigentumsvorbehalt

Alle Leistungen verbleiben bis zur vollständigen Bezahlung durch den Auftraggeber im Eigentum des Auftragnehmers.

§ 10 Gewährleistung

a) Es gilt die gesetzliche Gewährleistung. Der Auftragnehmer übernimmt keine Gewähr für die vom Auftraggeber angestrebten Verwendungszwecke. Allein der Auftraggeber ist verantwortlich für die Eignung der vom Auftraggeber erbrachten Leistungen für seine Zwecke. Im Zweifelsfall muss der Auftraggeber die Eignung anhand von Testdrucken oder -produktionen überprüfen.
b) Der Auftraggeber ist verantwortlich für die Inhalte der hergestellten Webseiten. Der Auftraggeber sichert mit der Auftragsvergabe zu, jegliche Rechte Dritter nicht zu verletzen. Weiterhin verpflichtet sich der Auftraggeber den Auftragnehmer von allen wettbewerbsrechtlichen, namens- und markenrechtlichen Ansprüchen Dritter freizustellen.
c) Nach Übergabe der Arbeiten und der Urheberrechte trägt der Auftraggeber die alleinige, ausschließliche Verantwortung und Haftung. Die vom Auftragnehmer erbrachten Dienstleistungen werden nach besten Wissen und Gewissen erbracht, müssen jedoch im Zweifelsfall vom Auftraggeber marken- oder urheberrechtlich überprüft werden.
d) Der Auftragnehmer kann keine Gewährleistung auf druck- und dateitechnische Farbabweichungen übernehmen. Insbesondere zwischen RGB und CMYK-Daten können Farbunterschiede sowohl am Monitor, als auch bei Druckergebnissen vorkommen.

§ 11 Nutzungsrecht

Nach Übergabe sämtlicher Nutzungsrechte an den Auftraggeber ist der Auftragnehmer dazu berechtigt, die erbrachte Leistung in seinem Referenzkatalog aufzunehmen.

§ 12 Individualabreden

Von den Vertragsformularen oder diesen AGB abweichende Vereinbarungen haben nur dann Geltung, wenn sie schriftlich erfolgt sind.

§ 13 Schlussbestimmungen

a) Für den Fall, dass der Auftraggeber keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland hat oder seinen Sitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nach Vertragsschluss ins Ausland verlegt, ist der Gerichtsstand der Sitz von Glypixon.
b) Sollten einzelne Bestimmungen aus diesen Vertragsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der anderen Bestimmungen unberührt. Im übrigen gelten die Vorschriften über den Werkvertrag gemäß §§ 631 ff BGB. Es ist ausschließlich Deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts anwendbar.